

Newsletter Kleinwasserkraft

Nr. 56/2025



28. ANWENDERFORUM KLEINWASSERKRAFT

24.-25. September 2025
Forum Landquart, Schweiz

Anwenderforum Kleinwasserkraft 2025 (Landquart): Zukunft der Wasserkraft im alpinen Raum gemeinsam gestalten

Vor der Kulisse der Bündner Alpen findet am 24. und 25. September 2025 das Anwenderforum Kleinwasserkraft im Forum Landquart statt. Das Anwenderforum wird auch von EnergieSchweiz unterstützt. Es ist die grösste Veranstaltung dieser Art in der Schweiz, welche sich explizit der Kleinwasserkraft widmet und während zwei Tagen vertieft in die Thematik eintaucht. Als internationale Veranstaltung zieht das Anwenderforum viele Teilnehmende aus Deutschland, Österreich, Lichtenstein, Italien und natürlich der Schweiz an. Obwohl das Forum jährlich stattfindet, ist es doch bereits 6 Jahre her, dass die Schweiz das letzte Mal Gastgeberin war. Die Vorträge sind auf Deutsch, doch wird im grossen Ausstellerbereich oftmals auch Französisch oder Englisch gesprochen. Die Veranstaltung bringt Fachleute, Betreiberinnen, Planer, Herstellerinnen und Entscheidungsträger zusammen, um sich über technische Entwicklungen, Praxiserfahrungen und Strategien für eine nachhaltige Zukunft der Kleinwasserkraft auszutauschen.

Das detaillierte Programm finden sie [hier](#).

Technik trifft Tradition: Aktuelle Entwicklungen rund um die Kleinwasserkraft

Die Region rund um Landquart vereint eine jahrhundertealte Tradition der Wassernutzung mit modernen Kleinwasserkraftwerken und bietet damit das ideale Umfeld für das Forum. Historische Wassermühlen stehen hier Seite an Seite mit aktuellen Technologien – ein Spiegelbild der Themen, die in den zwei Tagen im Mittelpunkt stehen.

Das Programm greift zentrale Aspekte der modernen Kleinwasserkraft auf:

- Bau und Modernisierung von Anlagen
- Neue Entwicklungen in Technik und Materialtechnologie
- Innovative Turbinenkonzepte abseits klassischer Nutzung
- Integration von Fischschutzmassnahmen
- Interaktives Diskussionsforum Antriebssysteme

Im Eröffnungsvortrag wird Dirk Hendricks von der European Renewable Energy Federation (EREF) Small Hydro Chapter das Thema «Die Entwicklung des Kleinwasserkraftsektors im Rahmen europäischer Politik» aufgreifen und Einblicke in die aktuelle Regulierung geben. Die Sitzung Technik/Materialtechnologie widmet sich professionellen Druckstossuntersuchungen, der Früherkennung von Wälzlagerschäden, sowie der Flexibilisierung der Kleinwasserkraft durch Stollenspeicherung. Zudem wird es einen spannenden Exkurs in den Bereich bio-inspirierter Oberflächenfunktionalisierung einer Francis-Turbine geben. Im Diskussionsforum Antriebssysteme werden elektromechanische und hydraulische Stellantriebe verglichen und im Plenum dann deren Vor- und Nachteile, mögliche Einsatzbereiche und Entscheidungskriterien diskutiert.

Eine Exkursion zu den Wasserkraftwerken Schanibach und am Igiser Mühlbach führt die Teilnehmenden direkt an die Quelle der Praxis.

Netzwerken – Raum für Dialog und neue Impulse

Neben fundierten Fachbeiträgen und Diskussionen steht der persönliche Austausch im Fokus. Das Forum schafft Raum für informelle Gespräche und nachhaltiges Netzwerken – ein Aspekt, den viele Teilnehmende besonders schätzen. Beim Apéro mit Getränken und Fingerfood (gesponsert von der Repower AG) können die Erkenntnisse des Tages vertieft werden.

Im gesamten Alpenraum steht die Kleinwasserkraft vor grossen Herausforderungen: Wie lassen sich ökologische Verantwortung, technische Innovation und wirtschaftlicher Betrieb intelligent verbinden? Genau darüber wird im Forum diskutiert – mit einem klaren Fokus auf praxisnahen Lösungen.

Mehr Informationen und Anmeldung unter <https://www.kleinwasserkraft-anwenderforum.de/>

Studierende können sich zudem bis 18. August [hier](#) für gesponsorte Tickets bewerben.

BFE – Der Bundesrat legt die Basis zur Klärung der Wasserrechte

Bern, 25.06.2025 - Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2025 die Vernehmlassung zu einer Revision des Wasserrechtsgesetzes eröffnet. Damit will er einen klaren Zeitrahmen für die Aufhebung der sogenannten «ehehaften» Wasserrechte festlegen. Dies soll Rechtssicherheit für die betroffenen Wasserkraftwerke schaffen. Die Vernehmlassung dauert bis zum 15. Oktober 2025.

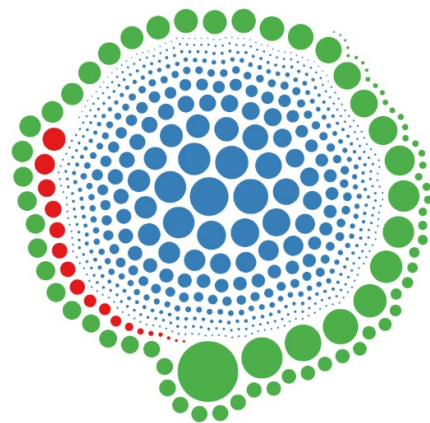
Im Jahr 2019 nutzten noch rund 360 Wasserkraftwerke in der Schweiz ein ehehaftes Wasserrecht. 2019 hatte das Bundesgericht entschieden, dass diese Rechte ohne Entschädigung aufzuheben sind, sobald ein Bau- oder Ausnahmebewilligungsverfahren erforderlich wird. Das Parlament beauftragte den Bundesrat, eine Gesetzesvorlage auszuarbeiten, die den Zeitrahmen definiert innerhalb dessen die Anlagen die Sanierungspflichten und Restwasservorschriften nach

Gewässerschutzgesetz einhalten müssen. Mit der neuen Regelung müssen die ehehaften Wasserrechte nun bis spätestens 31. Dezember 2040 von der zuständigen Behörde aufgehoben werden. Eine Konzession für den Weiterbetrieb kann nur erteilt werden, wenn die aktuell geltenden umwelt- und gewässerschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere die Restwasservorschriften eingehalten werden. Die Kantone sind zuständig für die Priorisierung der Fälle zur Aufhebung der ehehaften Wasserrechte, und zwar nach ökologischer Dringlichkeit und bisherigen Amortisationen. Haben die am ehehaften Wasserrecht Berechtigten vor der Publikation des Bundesgerichtsurteils (BGE 145 II 140, 31. Juli 2019) rechtmässig Investitionen getätigt, darf die Behörde das ehehafte Wasserrecht nicht aufheben, bis diese amortisiert sind.

Detailliertere Infos finden Sie [hier](#).

BFE – Wasserkraft Schweiz Statistik 2024

Bern, 05.05.2025 - Am 1. Januar 2025 waren in der Schweiz 704 Wasserkraft-Zentralen mit einer Leistung grösser 300 Kilowatt in Betrieb (1.1.2024: 705 Anlagen). Die maximale mögliche Leistung ab Generator hat gegenüber dem Vorjahr um 43 MW zugenommen. Diese Zunahme erfolgte aufgrund von umgesetzten Anlagenerweiterungen wie auch durch Mutationen und Datenangleichungen im Rahmen der jährlichen Statistikaktualisierung. Die erwartete Energieproduktion der in der Wasserkraftstatistik enthaltenen Kraftwerke ≥ 300 kW lag 2024 bei 37'350 Gigawattstunden pro Jahr und damit leicht über dem Vorjahr mit 37'171 GWh/Jahr. Von den produzierten 37,350 GWh stammen ca. 11% aus Anlagen mit einer installierten Leistung von 0.3 bis 10 MW, also aus Kleinwasserkraft. Allerdings sind hier die Anlagen < 0.3 MW nicht berücksichtigt, da sie in der Statistik ja nicht erfasst sind. Gemäss dem geltenden Energiegesetz soll die durchschnittliche jährliche Wasserkraftproduktion bis 2035 auf 37'900 GWh ansteigen (Richtwert). Mit Wasserkraft wurden 2024 rund 59.5% des inländischen Stroms erzeugt. Generell nimmt die Bedeutung der Energiespeicherung für die Versorgungssicherheit weiter zu.

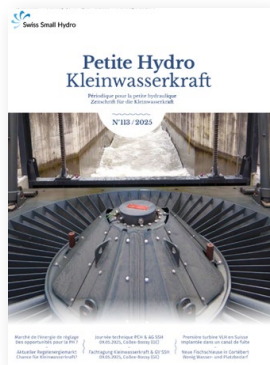


Wasserkraftwerke spielen dabei eine wesentliche Rolle für die Schweiz.

Die [Medienmitteilung](#) beinhaltet auch Links zu spannenden «Storymaps».

[Hier](#) finden Sie einen weiteren Artikel, der die gestiegene Gesamtstromproduktion in der Schweiz und insbesondere die Bedeutung der Wasserkraft beleuchtet, aber auch die Bedeutung der verschiedenen Erneuerbaren auf europäischer Ebene.

SSH – Magazin «Petite Hydro – Kleinwasserkraft» Nr. 113 online



Die Ausgabe Nr. 113 des Swiss Small Hydro Magazins «Petite Hydro» ist online verfügbar. Sie umfasst unter anderem interessante Artikel zu

folgenden Themen: Die erste VLH («very low head») Turbine in der Schweiz, Regelenenergiemarkt, Zweikammer-Fischschleuse mit geringem Platzbedarf, Jahresbericht 2024 des Verbands Swiss Small Hydro. Weitere Infos und einen Link zum Lesen der Zeitschrift finden Sie [hier](#).

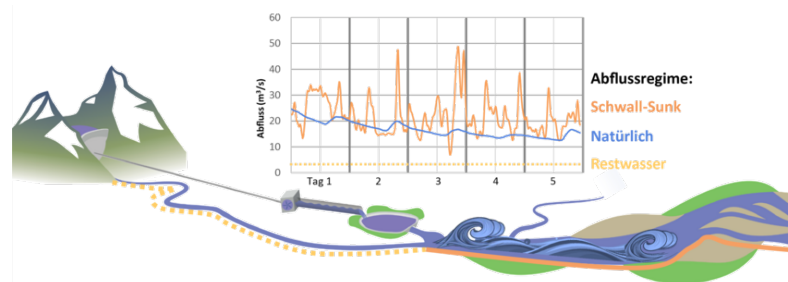
Swiss Small Hydro – Fachtagung 2025

Die Generalversammlung und die Fachtagung 2025 des Verbands Swiss Small Hydro fand am 9. Mai in Collex-Bossy im Kanton Genf statt. Unter den fast 80 Teilnehmenden waren auch zahlreiche Personen aus der Genfer Politik. Weitere Infos finden Sie [hier](#). Dort finden Sie auch Links zu den Präsentationen des Vormittags und zahlreichen Fotos.



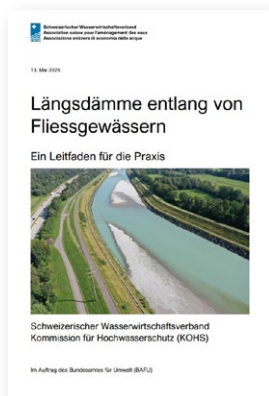
Eawag – Vereinbarkeit von Wasserkraft und Biodiversität fördern

08.04.2025 - Speicherkraftwerke spielen eine zentrale Rolle, um Schwankungen im Stromnetz – wie sie insbesondere durch Wind und Solarstromproduktion entstehen - CO₂-neutral auszugleichen. Das häufige Ein- und Abschalten der Turbinen führt jedoch in den Fließgewässern unterhalb der Speicherkraftwerke zu ausgeprägten Abflussschwankungen, dem sogenannten Schwall-Sunk. Dieser stellt einen erheblichen Eingriff in das Ökosystem dar. Um die Stromproduktion langfristig besser mit dem Schutz der Biodiversität zu vereinbaren, ist es entscheidend, nicht nur die ökologischen Folgen einzelner Schwall-Sunk-Ereignisse, sondern auch deren kumulative Auswirkungen stärker im Wasserkraftmanagement zu berücksichtigen. Die Forschenden



empfehlen, die Frequenz von Abflussschwankungen durch Schwall-Sunk explizit ins Wasserkraftmanagement einzubeziehen. Vorschläge, wie dies bei der Sanierung, dem Aus- und Neubau sowie bei Neukonzessionierungen berücksichtigt werden kann, sind in Arbeit. Mehr dazu [hier](#).

SWV / KOHS – Längsdämme entlang von Fließgewässern



Eine Arbeitsgruppe der KOHS hat einen Leitfaden für die Praxis erarbeitet. Ziel der Publikation ist es, wiederkehrende Fragen aus dem Vollzug, dem integralen Risikomanagement und gesamten Lebenszyklus der Längsdämme zu beantworten. Einige Längsdämme

dienen zum Schutz vor Hochwasser, andere ermöglichen die Wasserkraftnutzung und dienen der Stauhaltung von Flusskraftwerken. Längsdämme, die der Nutzung und Stauhaltung von Flusskraftwerken dienen, sind durch die Sicherheitsrichtlinien der Stauanlagengesetzgebung reglementiert. Anders ist es bei Längsdämmen zum Schutz vor Hochwasser. Trotz der hohen sozioökonomischen Relevanz fehlen hier Empfehlungen für einen einheitlichen Vollzug. Mehr zum Leitfaden finden Sie [hier](#). Den Leitfaden selbst können sie [hier](#) einsehen.

WA-21 – Publikation «Strukturierungsmassnahmen im Wasserbau»

Im Auftrag von Wasser-Agenda 21 wurden die schweizweit vorhandenen Erfahrungen zu Strukturierungsmassnahmen im Wasserbau zusammengetragen. Entstanden ist ein Handbuch mit Grundlagen zu Planung, Bau und zur Wirkungskontrolle sowie 17 Bautypenblätter zu verschiede-

nen Strukturen. Solche Strukturmassnahmen sind insbesondere bei der ökologischen Sanierung von Wasserkraftanlagen von Relevanz und können zum Beispiel zu einer verbesserten Wirkung der Restwassermenge führen. Mehr dazu [hier](#).

WA-21 – Monitoring und Evaluierung von Fischaufstiegsanlagen durch PIT-Tagging



Wir berichteten in unserem [Newsletter Nr. 53](#) über die PIT-Tagging Methode zur Überprüfung der Wirksamkeit von Fischaufstiegsanla-

gen. Hierzu sind nun auf der [Renaturierungsplattform der Wasser-Agenda 21](#) verschiedene Infos wie [Merkblatt](#), [Dokumentation](#), [Webtool](#) und [Erklärvideo](#) verfügbar. Die Infos in französischer Sprache finden Sie [hier](#).

Eawag / WA-21 – Wasserpolitischer Jahresrückblick 2024

14.05.2025 - Die beiden Organisationen Eawag und Wasser-Agenda 21 haben ihren wasserpolitischen Jahresrückblick veröffentlicht. Der Text fasst unter anderem die wichtigsten parlamentarischen Initiativen des Jahres 2024 im Hinblick auf die weitere Wasserkraftnutzung, die Ergebnisse

dieser Initiativen und die Wasserkraftplanungen in den einzelnen Kantonen zusammen. Der Jahresrückblick verweist insbesondere darauf, dass «zwischen Kilowattstunden und Landschafts-, bzw. Gewässerschutz gerungen werde». Der Jahresrückblick kann [hier](#) heruntergeladen werden.

WA-21 – 14. Erfa Sanierung Fischgängigkeit vom 27. Mai 2025

Die Unterlagen zu dieser Veranstaltung sind im [Intranet von Wasser-Agenda 21](#) verfügbar. (Benutzername: Fisch / Passwort: silly-toad-viscid). Mit

diesen Zugangsdaten können Sie auch auf Präsentationen von vergangenen Erfa's zugreifen.

ETIP Hydropower Webinar: Unterlagen zum Download

Am 14. Mai veranstaltete ETIP HYDROPOWER das fünfte Webinar der Reihe «Förderung der Wasserkraft V: Best Practices für die Forschung», in dem die Ergebnisse der drei EU-finanzierten Wasserkraftprojekte HYDRO4U (nachhaltige Kleinwasserkraft für Zentralasien), ALPHEUS

(Nutzung von Pumpspeichieranlagen in Küstenregionen) und HYPOS (Entscheidungshilfe-Tool für smarte Wasserkraftplanung) vorgestellt wurden. Dabei ging es sowohl um Grosswasserkraft als auch um kleinere Anlagen. Alle Materialien zum Webinar sind [hier](#) verfügbar.

SWV – Jahresbericht 2024

Dieser umfasst eine Analyse des internationalen und Schweizerischen politischen Umfeldes (z.B. Veränderungen auf gesetzlicher Ebene, die auch den Ausbau der Wasserkraft betreffen), die Situation der Branche und des Verbandes, die Verbandstätigkeiten einschliesslich der Arbeit der

Kommissionen (Hydrosuisse und Kommission Hochwasserschutz KOHS), Positionen in Vernehmlassungsverfahren und Anhörungen, organisierte Tagungen und Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen). Den gesamten Bericht können Sie [hier](#) herunterladen.

ewz – Kleinwasserkraftwerk Bondo produziert wieder Strom – acht Jahre nach dem grossen Bergsturz

22.05.2025 - Beim verheerenden Bergsturz im August 2017 wurde die Wasserfassung Prä des ewz-Kraftwerks Bondo im Bergell von gewaltigen Murgängen verschüttet. Fast acht Jahre später ist die Stromproduktion wieder angelaufen. ewz hat rund 11 Millionen Franken investiert, um die

Wasserfassung neu und deutlich widerstandsfähiger aufzubauen. Zudem wurden umfangreiche Revisionsarbeiten durchgeführt. Seit Anfang Mai 2025 produziert das Laufwasserkraftwerk Bondo wieder rund 18 GWh Naturstrom pro Jahr. Detaillierte Infos gibt die [Medienmitteilung von ewz](#).

iwb – Fischaufstieg beim Birswehr vereinfacht

Der Bau der neuen Fischtreppe und die Stabilisierung des Birswehrs beim Kraftwerk Neuwelt in Münchenstein (BL) sind abgeschlossen. Das Projekt wurde 2022 an der Fachtagung Kleinwasserkraft präsentiert. Das Kraftwerk Neuwelt ist das unterste Kraftwerk vor der Mündung der Birs

in den Rhein. Somit kommt ihm eine Schlüsselrolle in der ökologischen Anbindung der Birs an den Rhein zu. Alle Fische, die vom Rhein in die Birs und wieder zurückschwimmen, passieren das Kraftwerk und das Wehr. Genauere Infos finden sie in der [Medienmitteilung der iwb](#).

SWV / ewb – Sanierung der Mattenschwelle in Bern

Seit Ende 2024 wurde die Mattenschwelle in der Aare erneuert. Sie ist ein zentrales Element des UNESCO-Weltkulturerbes der Stadt Bern und gehört zum Kleinwasserkraftwerk Matte. Auf einer

Länge von 74 m wurden 150 Mikropfähle gebohrt, 225 m Stahlschienen verlegt und 740 m² Lärchenholz verbaut. Detaillierte Infos finden Sie in der Medienmitteilung der [ewb](#).

Alpiq – Wasserkraftwerk Flumenthal: neuer Fischpass für den Fischaufstieg eröffnet

21.05.25 - Die Alpiq Hydro Aare AG hat den Fischpass des Kraftwerks Flumenthal im Kanton Solothurn durch einen 480 Meter langen, naturnahen Fischpass ersetzt. Die moderne Anlage, die nun offiziell eröffnet wurde, ermöglicht es den Fischen in der Aare, das Kraftwerk sicher zu umgehen, und schafft neue Biotope und Laichhabitate. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



Grosswasserkraft

Energieia – Rückblick auf die Sommersession 2025 der Eidgenössischen Räte

20.06.2025 - Nach dreiwöchigen Debatten ging die Sommersession der eidgenössischen Räte zu Ende. Mehrere Dossiers im Zusammenhang mit dem BFE wurden von den Kammern behandelt. Hier ein Überblick über die wichtigsten Entscheidungen:

- Im Ständerat stand das Projekt zur Beschleunigung der Verfahren im Energiebereich im Rahmen des Energiegesetzes auf dem Programm. Ziel ist unter anderem **die schnelle Umsetzung der 16 Projekte des Runden Tisches Wasserkraft** (wir berichteten im [Newsletter Nr. 55](#) zum unter Druck geratenen Verbandsbeschwerderecht). Es wurde unter anderem beschlossen, an der Position festzuhalten, dass eine Beschwerde von Umweltverbänden bei den 16 Projekten nicht möglich sein soll. Da kein Konsens mit der Version des Nationalrats gefunden werden konnte, geht das Dossier zurück in die grosse Kammer. Die letzte Medienmitteilung vom 24.06.25 finden Sie [hier](#).

- Das Parlament hat einer Änderung des Stromversorgungsgesetzes zugestimmt, um eine **Stromreserve einzuführen**. Diese soll im Falle eines Versorgungsproblems verfügbar sein, um eine Stromknappheit zu vermeiden (unter anderem über thermische Reservekraftwerke). Die Wasserreserve ist bereits im Gesetz verankert und wird weiter bestehen, wobei die Betreiber, die sich daran beteiligen, entschädigt werden.
- Die Zielvereinbarungen mit Unternehmen zur **Senkung ihrer CO₂-Emissionen** und ihres Energieverbrauchs müssen fortgesetzt werden. Allerdings sollten ehrgeizigere Ziele gesetzt werden, um schnellere Ergebnisse zu erzielen.

Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Energieia – Drei Gesuche für Marktprämie eingereicht

24.06.2025 - Wer im Jahr 2024 Strom aus einem unrentablem Grosskraftwasserwerk am Markt verkaufte, konnte beim BFE bis Ende Mai 2025 ein [Gesuch für eine finanzielle Unterstützung \(Marktprämie\)](#) einreichen. Drei Gesuchsteller haben für zwei solche Anlagen ein Gesuch eingereicht. Sie beantragen Marktprämien in der Höhe von total rund 19,6 Millionen Franken für insgesamt 1.9 TWh Strom aus Wasserkraft, der nicht kostendeckend produziert werden konnte. Während im Geschäftsjahr 2023 vier Gesuche für eine Marktprämie eingereicht wurden, waren es 2024 nur drei Gesuche für zwei Grosswasserkraftwerke.

Die geringe Anzahl von Gesuchen trotz deutlich gesunkenem Strompreis ist darauf zurückzuführen, dass die Methodik zur Berechnung der Marktprämie per 2024 geändert hat. Zusätzlich zum bisher berücksichtigten Erlös aus dem Verkauf des Stroms an der Strombörse für den kurzfristigen Handel werden nun weitere Erlösmöglichkeiten wie der Erlös aus dem Verkauf von Systemdienstleistungen, dem langfristigen Stromhandel (Terminmarkt), der Winterreserve und dem Verkauf von Herkunftsnachweisen berücksichtigt. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Energieia – Neue Staumauer im Grimselgebiet: Wie erfolgt die Inbetriebnahme aus Sicht des BFE

22.06.2025 - Die neue Spitallamm-Staumauer im Grimselgebiet ist fertiggestellt. Geht alles nach Plan, soll die Mauer 2026 definitiv in Betrieb sein. Bis dahin läuft ein klar definiertes, mehrstufiges Inbetriebnahmeprogramm, bei dem das BFE als Aufsichtsbehörde jeweils die Freigabe für die

nächste Etappe erteilt. Nötig sind dafür auch Inspektionen vor Ort.

[Hier](#) finden Sie einen Bericht zu einer Besichtigung vor Ort mit zwei BFE-Fachspezialisten. Die Besichtigung fand während des sogenannten Ersteinbaus statt.

ETIP Hydropower: Hydropower Day 2025

08.04.2025, Brüssel / online: Die [Präsentationen](#) und [Aufnahmen der Präsentationen](#) des Hydropower Day 2025 sind online (auf Englisch). Titel der

Veranstaltung war «Contribution of Hydropower Flexibility and Storage in the Safe Energy Transition in Partnership with Environment under Climate Change».

Diverse Meldungen

BAFU – Mit Weitblick handeln: Die neue Klimarisikoanalyse für die Schweiz



05.06.2025 - Die Folgen des Klimawandels sind im Alltag spürbar. Aber wie entwickeln sich die Risiken des Klimawandels für die Schweiz bis zum Jahr 2060? Zum zweiten Mal nach 2017 geht die Klima-Risikoanalyse des BAFU dieser Frage nach. Welches sind die wichtigsten

Erkenntnisse dieser Analyse? Was bedeuten sie für die Anpassung an den Klimawandel? Die zunehmende Hitzebelastung verursacht weiterhin das grösste Risiko. Angestiegen sind Risiken durch Sommertrockenheit. In der Stromproduktion sind insbesondere die Laufwasserkraftwerke betroffen. Sommertrockenheit birgt das Risiko,

dass Speicherseen im Herbst zu wenig gefüllt sind und damit keine ausreichende Reserve für die Stromproduktion im Winter zur Verfügung steht. Die Wasserkraft machte im Jahr 2023 ungefähr 65% des Stromproduktionsmixes der Schweiz aus. Dabei sind insbesondere die Laufwasserkraftwerke, mit einem Anteil von ca. 24% an der gesamten Stromproduktion direkt vom Wasserdargebot in den Fließgewässern abhängig. Auch in Zukunft wird die Wasserkraft der wichtigste Pfeiler der Schweizer Stromproduktion bleiben. Zudem wird die Schweiz auch zukünftig im Winterhalbjahr von Stromimporten abhängig sein. Entsprechend wertvoll sind die zusätzlichen Abflüsse im Winter durch voraussichtlich zunehmende Winterniederschläge.

Eine Zusammenfassung finden Sie [hier](#) und den gesamten Bericht können Sie [hier](#) herunterladen.

BR – Stromabkommen mit der EU geht in die Vernehmlassung

Bern, 13.06.2025 - Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 13. Juni 2025 die Abkommen des Pakets zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) gutgeheissen und die Vernehmlassung eröffnet. Volkswirtschaftlich bedeutsam ist im Weiterentwicklungsteil des Pakets insbesondere das Stromabkommen. Es

stärkt die Versorgungssicherheit und führt zu tendenziell tieferen Strompreisen. Mit dem Stromabkommen dürften die Strompreise im Vergleich zu einem Szenario ohne Abkommen im Jahr 2050 um bis zu 14 % tiefer liegen.

Weitere Infos finden Sie [hier](#). Detailliertere Infos des VSE zu Strompreisen finden Sie auch [hier](#).

ElCom – Analyse des Marktes für Sekundärregelenergie und Einführung einer Preisobergrenze: Berichte und Auswertung

30.04.2025 - Die Elcom vermutet, dass der Marktmechanismus bei Sekundärregelenergie nur unvollständig funktioniert und deshalb keine marktorientierten Ergebnisse resultieren. Sie hat

deshalb eine Preisobergrenze eingeführt und nimmt zusätzliche Auswertungen vor.

Einen ausführlichen Bericht zur Analyse des Marktes für Sekundärregelenergie finden Sie [hier](#).

VUE – Kommunikationshilfe für naturemade (star) Stromprodukte ab 2027

Mit Inkrafttreten der revidierten Verordnung des UVEK über den Herkunftsnachweis und die Stromkennzeichnung (HKSV) per 1.1.2027 wird die Stromkennzeichnung von bisher jahresscharf auf quartalsscharf umgestellt. Diese Umstellung bringt neue Herausforderungen mit sich – insbesondere die potenzielle Knappheit an naturemade (star) Herkunftsnachweisen in den

Quartalen 1 und 4. Um eine reibungslose Anpassung zu gewährleisten, hat der VUE seine Zertifizierungsanforderungen für Stromprodukte überarbeitet und eine hilfreiche Kommunikationsunterstützung entwickelt. Auf Produktebene verändert sich durch die neu eingeführte Flexibilisierungslösung nur wenig in der Kommunikation. Mehr dazu [hier](#).

Bund lanciert neues Früherkennungs- und Warnsystem für Trockenheit

Bern, 08.05.2025 - Trockenperioden nehmen in der Schweiz zu und dauern länger. Für die Landwirtschaft, die Energie- und Trinkwasserversorgung, die Schifffahrt oder verschiedene Ökosysteme kann dies eine Herausforderung darstellen. Um die Trockenheitssituation in der Schweiz systematisch beobachten und vorhersagen zu können, haben

das Bundesamt für Umwelt BAFU, das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz und das Bundesamt für Landestopografie Swisstopo gemeinsam ein Früherkennungs- und Warnsystem entwickelt. Am 8. Mai 2025 hat dieses System für die ganze Schweiz den Betrieb aufgenommen. Weitere Details find Sie [hier](#).

HADES – Drei neue Exkursionen für die Region Zentralschweiz

Der Hydrologische Atlas der Schweiz (HADES) stellt drei neue Exkursionen in der Zentralschweiz vor und schliesst damit die Reihe der Exkursions-

führer «Wege durch die Wasserwelt» ab. [Hier](#) finden Sie weitere Details und [hier](#) können Sie den Exkursionsführer bestellen.

Landesmuseum Zürich – Wasserkraft und Widerstand, Erfahrungen Schweiz

In den 1950er Jahren stieg der Strombedarf auch in der Schweiz massiv. Man begann in den Alpen im grossen Stil Staudämme zu bauen. Jahrhundertprojekte wie die Grande Dixence aber auch die Flutung des Dorfes Marmorera 1954 oder die Katastrophe von Mattmark von 1965 haben das Leben in den Alpen grundlegend verändert. Eine Videoinstallation befasst sich mit der wirtschaftli-

chen Dynamik, erinnert an die politischen Auseinandersetzungen und thematisiert die logistischen Herausforderungen. Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mit diversen Erfahrungen rund um die Wasserkraft in den Alpen berichten von der hohen Schule der Ingenieurskunst oder von den harten Arbeitsbedingungen auf den Baustellen. Weitere Infos zur Ausstellung finden Sie [hier](#).

Kornhausforum Bern – Beautiful Giants? Architektur und Energie im Spiegel der Fotografie

Diese Ausstellung thematisiert energieerzeugende Architekturen in unserem nahen und fernen Umfeld. Energie hält unsere Gesellschaft am Laufen. Obwohl sie unsichtbar ist, hat ihre Produktion einen räumlichen Fußabdruck: Atomkraftwerke, Windkraftanlagen, Pipelines, Kohlekraftwerke, Staudämme, Offshore-Plattformen. Diese Archi-

tektur, bei der nicht die Ästhetik, sondern der technische und kommerzielle Erfolg zählt, ist imposant und greift in die Landschaft ein. Sie ist unverzichtbar und zugleich Auslöser für widersprüchliche Gefühle – so auch bei den Fotografien der Ausstellung. Ausstellungseröffnung ist am 10. September 2025; genauere Infos finden Sie [hier](#).

Agenda

Veranstaltungstipp: Anwenderforum Kleinwasserkraft in Landquart

(siehe Artikel am Anfang des Newletters)

Detaillierte Infos finden sie [hier](#).

August 2025

- **12. August**, Sursee (LU), [WA21-Exkursion: Mäanderfischpass am Kraftwerk Sursee \(LU\)](#)
- **21, 22, 28, 29. August**, Rapperswil-Jona, [Modul «Energiespeicher – Theorie und Anwendungen»](#)
- **26. August**, Bern, [Vierte SWEET-Konferenz](#)
- **26. August**, online, [WA21 – Webinar: Abwanderungen von Lachssmolts \(Salmo salar\) in der Aare und im Rhein](#)
- **28.-29. August**, Poschiavo (GR), [SWV – 114. Hauptversammlung](#)
- **28.-29. August**, Martigny, [Event Smart Energy](#)

September 2025

- **9.-10. September**, Paris, [International Forum on Pumped Storage Hydropower](#)
- **18. September**, online, [WA21 – Advanced fish monitoring](#)

- **17.-18. September**, Luzern, [BAFU Naturgefahrensymposium 2025](#)
- **17.-19. September**, Grenoble, [Colloque Hydropower and Environmental Sustainability «Hydropower, Innovation & Resilience»](#)
- **24.-25. September**, Landquart, [Anwenderforum Kleinwasserkraft 2025](#)

Oktober 2025

- **7.-8. Oktober**, Prangins, [KOHS-Weiterbildungskurs Wasserbau 6.4 \(in französischer Sprache\)](#)
- **14.-15. Oktober**, Grenoble, [Business Hydro 2025](#)
- **22.-24. Oktober**, Thessaloniki (Griechenland), [Hydro 2025](#)
- **29.-30. Oktober**, Piacenza (Italien), [Aquawatt](#)

[Hier](#) finden Sie den Veranstaltungskalender von Swiss Small Hydro, welcher regelmässig aktualisiert wird.

Adressen

Bereichsleitung Kleinwasserkraft EnergieSchweiz:

Bundesamt für Energie BFE
Regula Petersen, 3003 Bern
Tel. 058 462 56 54, Fax 058 463 25 00
regula.petersen@bfe.admin.ch

Newsletter:

- Deutschschweiz:
Skat Consulting AG, Hedi Feibel,
Pestalozzistrasse 2, 9000 St. Gallen
hedi.feibel@skat.ch
- Westschweiz:
Mhylab, Aline Choulot, 1354 Montcherand,
aline.choulot@mhylab.com
- Tessin:
Scuola Universitaria Professionale della
Svizzera Italiana, Istituto sostenibilità applicata
all'ambiente costruito,
Nerio Cereghetti, 6850 Mendrisio,
nerio.cereghetti@supsi.ch

Finanzhilfen an Grobanalysen:

Norias Sustainable Energy Competence GmbH,
Martin Bölli, 4435 Niederdorf
Tel. 079 373 70 47
martin.boelli@norias-energy.ch
Weitere Infos [hier](#).

Infostellen:

- Infostelle Deutschschweiz:
Swiss Small Hydro, 4410 Liestal
Tel. 079 373 70 47, deutsch@smallhydro.ch
- Infostelle Westschweiz:
Swiss Small Hydro, 1354 Montcherand,
Tel. 024 442 87 87, Fax 024 441 36 54
romandie@smallhydro.ch
- Infostelle Italienische Schweiz:
Swiss Small Hydro, 6503 Bellinzona,
Tel. +41 91 873 48 10 / +41 91 873 48 00
italiano@smallhydro.ch

Newsletter Anmeldung:

E-Mail an martin.laeng@skat.ch

Abmeldung: Antwort an Absender